

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 11

Artikel: Gefecht auf der Luzisteig
Autor: Ruckli, Cédric / Bolliger, Eric
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefecht auf der Luzisteig

Heute ist in der Kompanie 97/3 die Kompaniegefechtsübung auf der Luzisteig angesagt. Punkt 0700 treten die Soldaten zum AV vor der Festung MAGLETSCH an. Ab da beginnt für die Kp die Ei U, die unter dem Motto «INTERVENTION» laufen wird.

VOM INF BAT 97 RAPPORTIEREN MAJ CÉDRIC RUCKLI UND WM ERIC BOLLIGER

Bis um 9 Uhr müssen sämtliche Vorbereitungen für den Einsatz getroffen werden. Die Radschützenpanzer müssen aufdatiert werden, sämtliche Waffen gilt es zu justieren, und jeder Soldat erhält einen Satz neue Batterien für den PAB (persönliche Ausrüstung und Bewaffnung). Die Funkverbindungen werden ein letztes Mal überprüft, bevor sich die Kp mit 14 Radschützenpanzern auf den Weg von der Festung MAGLETSCH in die St. Luzisteig macht.

Das GAZ Ost hilft

Gleichzeitig findet auf dem Waffenplatz St. Luzisteig ein Übungsleiter-Rapport mit allen anwesenden involvierten Partnern statt. Die heutige Übung wird vom Kdt Stv des Inf Bat 97, Maj Cédric Ruckli geleitet. Der Bat Kdt selber führte zusammen mit dem Kdt Inf Br 5 eine Inspektion durch.

Alle drei Infanteriekompanien wurden entweder durch den Bat Kdt oder den Bat Kdt Stv mit der gleichen Übungsanlage beübt. An diesem Rapport sind aus dem Bat anwesend: UL Maj Cédric Ruckli, UL Geh Adj Uof Markus Wohlwend und die Schiedsrichter Oblt Marc Pahud, Oblt Jörg Sens, Oblt Damian Schmid.

Unterstützt wird die Crew durch Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere aus dem GAZ Ost, die folgende Chargen besetzen: C Operationen, C Regie Blau, C Regie Rot, C Verbindungen. Zudem sind von der RUAG noch der C-Techniker sowie die beiden Kamerateams anwesend. Innerhalb von 30 Minuten werden noch die Details für den kommenden Tag besprochen. Selbst der Waffenplatz-Chef ist vor Ort, um den Absperrdienst zu koordinieren und über die Waldbrandgefahr zu orientieren.

Gegenseite im Dorf

Punkt 9 Uhr fährt der Kp Kdt, Oblt Roman Schmid, mit seiner Kp in den Bereitstellungsraum ein. Kaum booten die Soldaten aus dem Panzer aus, werden sie durch die Leitzentrale, ca 1 km entfernt, über Funksignale erfasst, und ab sofort ist von jedem Sol-



Dynamisches Vorgehen der Gruppe Hofer: Wm Hofer und Sdt Stauber vorne.

daten der Standort sowie der Status (verwundet, leicht verwundet, stark verwundet, ausgefallen) in der Zentrale ablesbar.

Nach gut 15 Minuten beginnt die Einführung in die Übung. Hier erfahren die Soldaten in der allgemeinen Lage, dass sich verschiedene Personen der Gegenseite im Dorf Answiesen aufhalten, und es darum geht, in einer Kp-Aktion mit Überraschung, Tempo und Gleichzeitigkeit die Gegenseite im Dorf zu neutralisieren.

Kurz und bündig

Bereits hört man überall «Übung beginnt». In diesem Moment erhält der Kp Kdt die neusten Details der Lage in Answiesen vom UL. Die Gegenseite hat in den letzten Stunden mit Ausbildungen im Bereich Waffen Handhabung und Sprengstoff begonnen. Nun ist Eile angesagt für die Kp.

Kaum ist die neuste Lage am Funk, kurz und bündig, durch den Kp Kdt erklärt, fährt der erste Zug Richtung Answiesen.

Der erste Zug erhält den Auftrag den Eintritt in den Raum zu sichern und den nachfolgenden Fz den Weg frei zu halten.

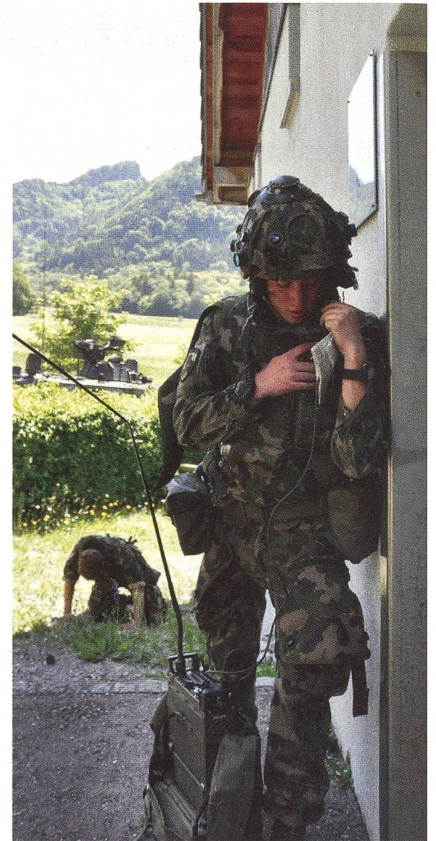
Die Übungsleitung (UL) lässt dies nur bedingt zu und hält bereits die ersten Dilemmas bereit. Der junge Zfhr, Lt Sebastian Dübli, weiss die Lage aber richtig einzuschätzen und schafft es mit einer guten Befehlsausgabe im Gelände den nachfolgenden Zügen den Weg zu ebnet.

Bereits zu dieser Zeit werden im Hintergrund durch die MA des GAZ Ost sämtliche Bewegungen, Funksprüche und Statusberichte der Soldaten und Fahrzeuge aufgezeichnet. Dies erlaubt dem UL später jeden Funkspruch an der Übungsbesprechung nochmals abzuspielen und entsprechend zu beurteilen.

Ebenso kann er die Position jedes Fahrzeuges und Soldaten in Echtzeit auf seinem MTF (mobile taktische Führung) einsehen und gleich Einfluss nehmen. Alle drei Züge der Kp 97/3 sind nun im Raum



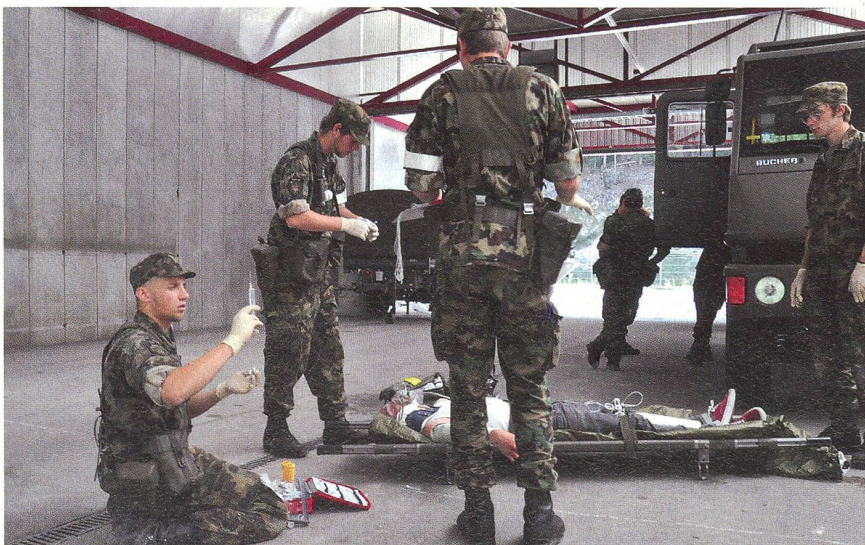
Der Kp Kdt, Oblt Roman Schmid, bei den Verhandlungen mit dem Übersetzer Obgfr Hafen und dem Beschützer Soldat Petrovic.



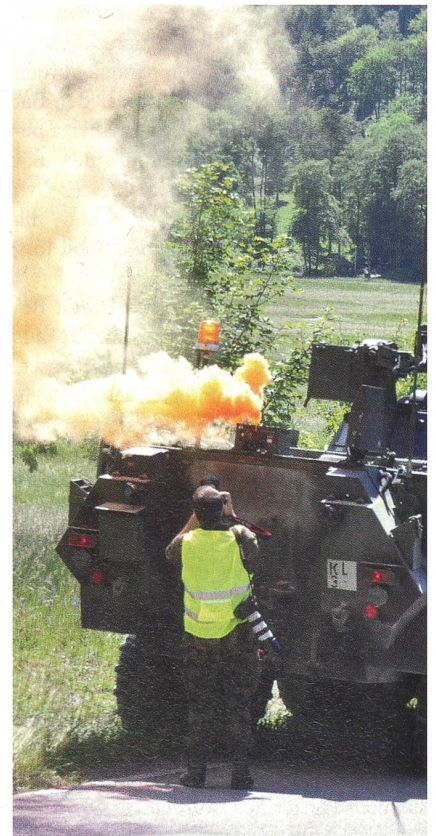
Lt Düblin führt seinen Zug am Funk.



Kommunikation – im Ortskampf das A und das O.



Auch das gehört zwingend ins WK-Programm: Erste Hilfe.



Abgeschossener Panzer in Answiesen.

aufgetaucht und stehen bereits nahe am Dorf.

Der Aufmarsch der Fahrzeuge war jedoch taktisch nicht optimal. Die Gegenseite ergreift die Chance und stellt über einen Verbindungsmann Forderungen: Sofortiger Rückzug der Panzer, ausserhalb der Sichtdistanzen zum Dorf und Verhandlungen zwischen dem Chef der Gegenseite und dem Kp Kdt, ansonsten werden im Dorf Geiseln genommen.

Verhandlungen

Der Kp Kdt entschliesst sich auf einen Rückzug, behält aber, um das Gelände nicht ganz aufzugeben, noch einige verdeckte Augen im Gelände um weiterhin, mit Zielfernrohr und Feldstecher bewaffnet, die Lage im Dorf zu beobachten.

In der Zwischenzeit arbeiten die MA GAZ Ost im Hintergrund bereits an der Übungsbesprechung. In Zusammenarbeit mit dem UL und dem Kamerateam der RUAG werden einige Szenen aufbereitet und für die Besprechung vorbereitet.

In diesem Moment macht sich der Kp Kdt bereit, um die Verhandlungen aufzunehmen.

Im Schutze seines neuen Kdo Fahrzeuges, dem Kdo Radschützenpanzer 6x6, fährt er zum abgemachten Treffpunkt. Dort trifft er auf den Chef der Gegenseite, gespielt durch den ABC Of des Bat Stabes, Hptm Jovo Vidic. Die Verhandlung ist kein einfaches Unterfangen, die Gegenseite spricht keine der bekannten Landessprachen.

Freigabe erhalten

Sofort wird innerhalb der Kp ein Sprachspezialist organisiert, der die Verhandlungen übersetzen kann. Das Gespräch verläuft nicht nach Wunsch, und der überhebliche Chef der Gegenseite stolziert wieder zurück in sein Dorf. Aus Trotz über die Verhandlungen lässt er eine Offensivaktion gegen die Soldaten ausführen, die er in der Nähe entdeckt hat.

Sofort erreicht die Meldung des Angriffes das Bataillon. Im Nu erhält der Kp Kdt die Freigabe, seine Aktion auf das Dorf auszulösen. Kaum sind die Worte des Kp Kdt am Funk ausgesprochen, geht es nicht mehr lange. Das Dorf wird aus der Flanke mit sicheren Standards durchsucht.

Einige Mitglieder der Gegenseite versuchen, sich Richtung Landesgrenze abzusetzen. Diese werden aber durch eine Reserve aufgegriffen und festgenommen. Indessen werden im Dorf bereits die ersten Reorganisationsmassnahmen aufgenom-

men: Verletzte geborgen, Häuser gesichert und Festgenommene abgeführt. Nach einer letzten kurzen Beurteilung der Lage und einem neuen Entschluss des Kp Kdt wird die Übung durch den UL abgebrochen. Während die Kp sich reorganisiert, heisst es nun für die ganze Übungsleiter-Crew zurück in die Leitzentrale, und die Auswertung der Übung beginnt.

Kurzes Feedback

Als erstes findet ein kurzes Feedback statt, an dem sich sämtliche Involvierten beteiligen, ausser der beübte Verband. Danach geht es an die Vorbereitung der Übungsbesprechung. Vieles wurde im Hintergrund bereits durch die Spezialisten des GAZ Ost analysiert und für die Besprechung der Kp vorbereitet. Kaum zwei Stunden später wird die Kp im Besprechungs-

raum dem UL gemeldet. Es beginnt eine wahre Multimedia-Präsentation mit Musik, Film und Funksequenzen.

Die Übungsbesprechung wird in einem gegenseitigem Dialog durchgeführt. Funksprüche, Bilder, Lagebilder aber auch Filmsequenzen werden gezeigt. Die «Schuldigen» haben keine Chance auszuweichen.

Entsprechend werden die Kader und Soldaten nach dem Entschluss und Hintergrund gefragt. Wichtig ist der gegenseitige Respekt und die Ehrlichkeit; nur so wird der Verband bei der nächsten Übung die gleichen Fehler nicht mehr wiederholen. Mit gezielten Fragestellungen werden auch die letzten Reserven aus dem Verband herausgeholt. Nach gut einer Stunde ist die Besprechung vorbei, und ein weiterer intensiver Tag im Inf Bat 97 neigt sich dem Ende zu. +



Gebäude um Gebäude muss durchsucht werden.